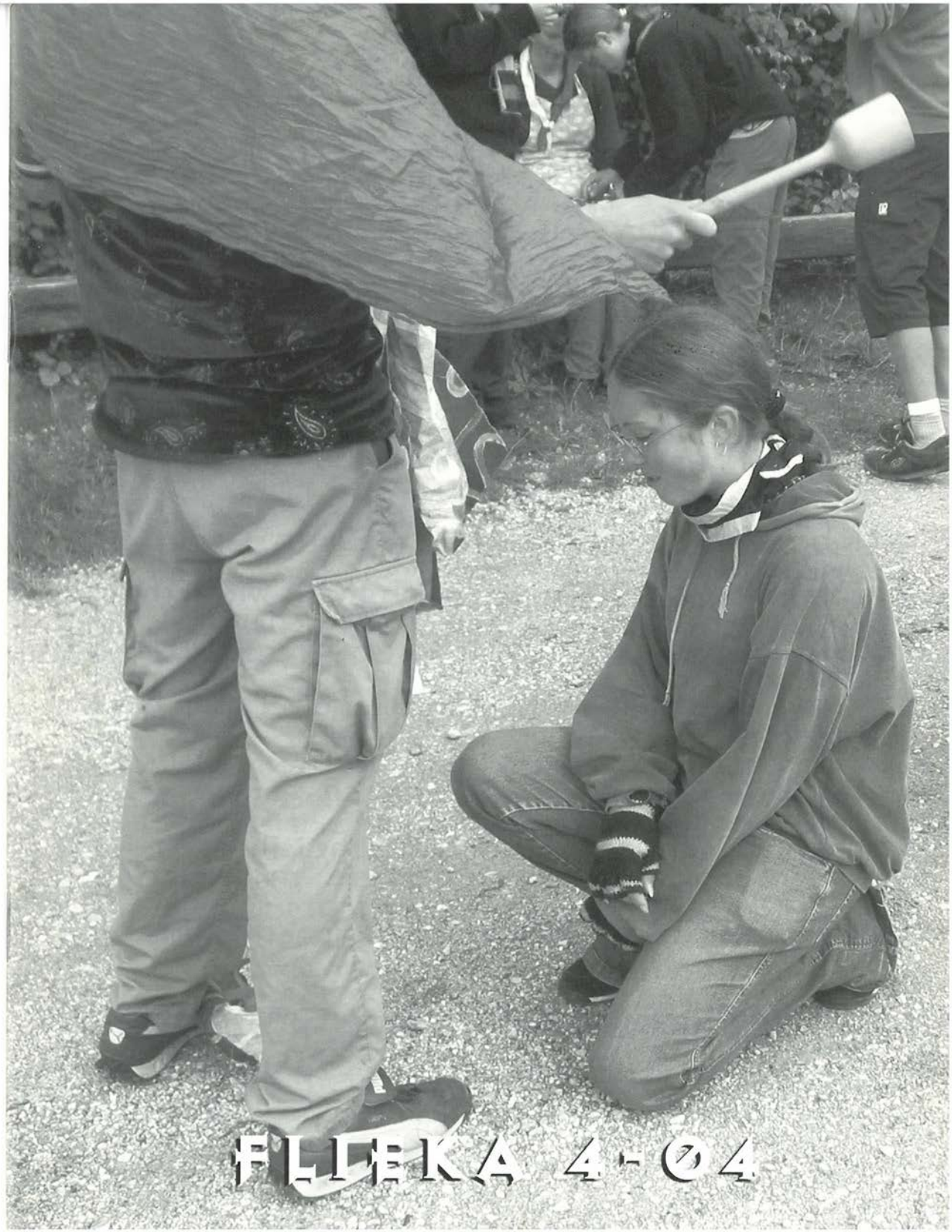

FLIEKA 4-04

„Der fliegende Kasten": Offizielles Blatt der Pfadi Schwyzerstärn, Bern. Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz. Erscheint 4x im Jahr. Abschriften mit Quellenangabe gestattet.
Redaktion: Regula Buchli / Momo, Jupiterstr. 33/939, 3015 Bern
031/941 07 42 . mail: r.buchli@cwmail.ch

79. JAHRGANG, NR. 4/04

Liebe Schwyzerstärnler/innen, Eltern und Zugewandte

auf die Gefahr hin, dass ich mich wiederhole: ich winde ein Kränzchen all jenen

- ✡ die Samstag für Samstag spannende Übungen organisieren
- ✡ die Ausbildungslager planen und durchführen
- ✡ die Freizeit 'opfern' für SO-LA's, PFI-LA's oder 'ENJOY 04' und den damit verbundenen Aufwand
- ✡ die Leiterinnen und Leiter bei ihren Vorhaben unterstützen und sie motivieren,

kurz:

all jenen, die im ✡ Leitungsfunktionen wahrnehmen.

Mit ♡-lichem Dank für euer Engagement,

Euer Pierky

CORPSLEITER

Liebe ✡-innen, liebe ✡-ler, liebe Eltern

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und die Zeit der Besinnung gibt auch einem Corpsleiter die Gelegenheit, das alte Pfadijahr Revue passieren lassen und mit neuem Mut das neue in Angriff zu nehmen.

Mit dem Herbst beginnt für den Betrieb im ✡ gewissermassen ein Winterschlaf. Die grossen Lager sind passé und die Frühlingslager beginnen erst in Gedanken Form anzunehmen. Dieses Jahr bestätigte die Ausnahme der Regel. Zusammen mit dem Corps Patria organisierte der ✡ das Herbst-Ferienlager ENJOY·04 - eine Woche für alle Jugendlichen zwischen 9 und 14 Jahren aus dem Raum Bern. Über 200 Teilnehmer mit und ohne Pfadierfahrung nahmen daran teil und verbrachten auf dem Hartlisberg acht tolle Tage.
Es war auch für die Leiterinnen und Leiter eine einmalige Erfahrung, die mit viel Aufwand, aber auch mit viel Freude verbunden war. Die Zusammenarbeit beider Corps für dieses grosse und grossartige Lager war ein gutes Erlebnis. Sie könnte vielleicht zukunftsweisend sein in unserer Zeit der Schwierigkeiten, Jugendliche für die Übernahme von Leitungsaufgaben zu motivieren. Es wird interessant sein, abzuschätzen, wie viele Neueintritte aufgrund dieses ENJOY-Lagers zu verzeichnen sind. Jedenfalls geht mein grosser Dank an alle Leitenden, Rover aus beiden Corps für ihren ausserordentlichen Einsatz!

„IN ✡ NUESCH SY!" SNAUG

APV

Liebe APV-Mitglieder

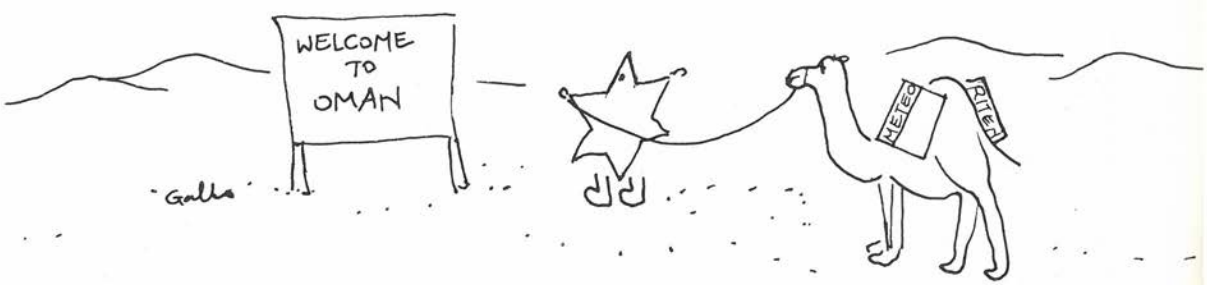
Der APV Schwyzerstärn für eine Führung und zu einem Nachtessen im Naturhistorischen Museum? Das hat es gegeben! Gerne überlasse ich die Zeilen in diesem Frieda Bäggu für seine Berichterstattung.

Zivilstandsnachrichten:

Lukas Meyer y. Gin und Gabriella De Pasquale haben am 17. Juni 2004 geheiratet. Wir gratulieren herzlich und wünschen den beiden auf ihrem gemeinsamen Lebensweg viel Glück und tolle gemeinsame Jahre!

Und nun: Viel Vergnügen bei der Lektüre des Berichts vom Museumsbesuch! Ich wünsche allen eine gute Zeit!
Mit kameradschaftlichen Grüssen
Pitu

Thomas.Balsiger@gymkirchenfeld.ch
Dorfstr. 54, 3073 Gümligen, 031/951 07 43



Ping-Pong im All

Das Weltall hat's dem APV angetan. Während wir letzten Herbst lernten, wie man mit „Planeten Ping-Pong-Sonden" zu den weit entfernten Kometen senden kann, überzeugte uns Dr. Hofmann im Naturhistorischen Museum, dass durch entsprechende Mechanismen Gesteinsbrocken von Mars und Mond - man nennt sie Meteorite - ihren Weg zur Erde finden. Und wenn man es schlau anstellt, kann man solche Brocken gezielt suchen und finden. Dies tun Forscher seit Jahren in der Antarktis, wo die dunklen Steine auf dem Schnee gut sichtbar sind. aber die Berner Forscher tun's wesentlich billiger in der Wüste von Oman. Dort allerdings unter erschwerten Bedingungen: Die beim Eintritt in die Erdatmosphäre weissglühenden, gerundeten und sehr dunklen „Steine" kann man leicht mit Kamelmist und verrosteten Metallstücken verwechseln, und entsprechend ist die Trefferquote niedriger. Nichtsdestotrotz hat man seit 1999 etwa 8 Tonnen des ausserirdischen Materials sichergestellt, und die Berner haben dazu immerhin 1.3 Tonnen beigesteuert. Darunter gibt es besonders wertvolle, die nicht wie die meisten Meteorite vom Asteroidengürtel stammen, sondern vom Mond oder gar vom Mars, wie der durch die Berner 2001 gefundene Sayh al Uhaymir.

Aber was soll's. Wem bringen diese Chemper etwas, ausser den Wissenschaftlern, die sich diese Jagden ausgedacht haben, um in seinen Ländern neue Abenteuer (z.Z. noch ohne RTL TV) zu suchen? Wer diese Frage nur zu denken wagt, hat sich schon selber disqualifiziert!

Denn tatsächlich hat die Meteoritenforschung in den letzten 30 Jahren sehr viel zum Verständnis der Geschichte und Entwicklung unseres Sonnensystems beigetragen und damit zur Frage, wie können erdähnliche Planeten entstehen und warum gibt es auf dem einen (Einzigen?) Leben und auf den andern keins.

Damit sind wir wieder beim Thema, unserem Ausstellungsbesuch, und dem speziell grossen Interesse, das dem Mars zuteil wird. Nur wenig unterscheidet ihn von der Erde, fast sicher gab es früher genügend Wasser auf ihm, und vielleicht gibt es sogar Anzeichen von Frühformen des Lebens, eben gefunden in diesen Meteoriten, die durch Einschläge von Weltraumtrümmern aus dem Mars herausgeschlagen wurden und durch Ping-Pong im All ihren Weg auf die Erde gefunden haben.

Wer sich das vorstellt, hat automatisch ein ehrfurchtvolles Kribbeln im Bauch, wenn er vor diesen geheimnisvollen Steinen steht. Und wenn dann alles noch so illustrativ gut ausgestellt wird, wie das hier der Fall war, und wenn es mit Herrn Hofmanns Erzählungen garniert wird, dann ruft männiglich/frauiglich: Das bietet (für 3 Franken im Jahr) nur der ATV Schwyzerstärn!
Übrigens: auch das anschliessende Hammenessen war ausgezeichnet.

Bääggu

50 JAHRE CARIMIX

16. Mai 1954 / 16. Mai 2004

Unsere Rovergruppe wurde am 16. Mai 1954 punkt 03^{00} Uhr nach Schluss des Caribum-UA's im Casino, in der Turmixbar gegründet. Anwesend waren 7 Rovers aus dem 11. Zug und die Gründungsgöttis Wusche, Alias und Barry.
Die Geschichte dazu, notiert für unser Roverbuch von Wusche in der Beilage. Die Rovers Carimix engagierten sich bereits am 25. September 1954 indem sie das Gespensterhaus an der Junkerngasse anlässlich des Berner-Jugendfestes mit Gespenstern füllte.
Im gleichen Jahr, im Oktober besuchte die Carimix das 11. Zug-Lager in Moneglia. Wie viele alte 4.+11. Zügler hat auch die Carimix eine lange, 50 jährige Verbindung zu Moneglia in Ligurien. Deshalb haben die Carimix-ler mit ihren Ehefrauen sowohl zum 40.-, wie in diesem Frühjahr zum 50. Jubiläum einige herrliche Tage in der "Villa Argentina" in Moneglia verbracht. Das 25. Carimix-Jubiläum fand an einem Ski-Wochenende in Flims statt. Den Jubiläumstag verbringen wir alle 10 Jahre bei einem guten Nachtessen am Ort der Gründung, im Casino.
Wie alle wurden auch die Carimix-ler älter, so dass ab und zu ein Familientag mit Kind und Kegel z.B. in Avenches oder in einer Abbruchliegenschaft in Bern stattfand. Die 20 Carimix-Nachkommen waren immer von unserer Pfadiübung begeistert.

Seit 50 Jahren treffen sich die Carimix-ler jeden Monat zu einem gemütlichen Höck. Am Anfang im Tea Room Flamingo, später in unserer eigenen Bude im Wabern, noch später in Restaurants wie der Harmonie, dem Restaurant zu Webern und heute seit längerem in der Brasserie Obstberg.
Die Carimix hat sich oft auch im gemütlichen Pfingstlager getroffen, u.a. im Jahre 1962 zum 10-jährigen Jubiläum des 11. Zuges in Löwenberg und 1982 zum 30-jährigen Jubiläum im Murtenwald. Geschenk der Carimix an den 11. Zug, Fr. 111.11 als Beitrag an ein Lagerzelt.
Die Zeit als fast alle Carimix-ler zur Ausbildung im Ausland waren, einer war immer in Bern, überbrückten wir mit Rundschreiben, die uns die Carimix-ler aus allen Herrenländer übermittelten.
Ein paar Ereignisse durften wir aber nie verpassen! Das war alle zwei Jahre der Schwyzerstärn-UA im Casino. Mindestens 30 Jahre bis 1984 hat die Carimix aktiv am UA mitgearbeitet. Wir haben die Turmixbar geführt und später den ganzen Buffetbetrieb im Casino organisiert, Getränke bestellt und mit dem Casinowirt abgerechnet. Die Carimix-ler reisten aus dem Ausland an, um am UA dabei zu sein.
Das zweite Ereignis ist der alle Jahre am 4. Montag im November stattfindende Zibelemärit. Seit 50 Jahren treffen wir uns zum Fondue bei einem Carimix-ler zu Hause oder neuerdings in einer Altstadtbeiz in der Metzgergasse die heute Rathausgasse heisst. Seit Jahren treffen wir uns jeweils

...ES WAR EINMAL
1954
IM JAHRE ?????
ROVERS
CARIBUM
CARIBUM
CARIMIX
CARIMIX
BAR
OVO ANANAS
TURMIX
(Rotel)
0
1
2
Taxi

an einem Samstag im Januar zu einem gemütlichen Jahresessen mit unseren Ehefrauen.
Das ist die kurze Zusammenfassung der langen Geschichte der Carimix. Alles Weitere ist im Detail in unserer bereits 3-bändigen Chronik, bei uns genannt Carimix-Buch nachzulesen.

Mit Carimix-Grüssen an den Flicka

Stups

und an alle anderen Carimix-ler:
Bäggu, Trügg, Dino, Jöggu, Pady, Wet und Ceco und die beiden Göttis Alias und Barry

MONEGLIA ANTICA
(SIEHE AUCH S. 15)

Sozusagen als Vorwort ...

Oh, ich erinnere mich noch ganz gut. Am Samstag, den 1. Mai 1954 rannte einer vom 11. Zug überall herum und sagte jedem, der voraussichtlich Mitglied der voraussichtlich zu gründenden Rovergruppe mit dem voraussichtlich noch zu findenden Namen werden sollte, er müsse dann unbedingt am Sonntag, den 2. Mai, punkt 19.00 Uhr im Heim, Schwyzerstärnweg 18, grosser Saal, zu einem Vorbereitungshöck erscheinen. Aber dann punkt 19.00 und keine Minute später. Und ganz sicher nicht vergessen!!! Also he, am Sonntag, punkt 19.00 Uhr im Heim. Aber dann ganz sicher.
Und alle in Frage Kommenden kamen am Sonntag, den 2. Mai 19.00 ins Heim. Alle - bis auf einen.
Und das war der, welcher gesagt hatte: aber dann ganz sicher, he. Der vom 11. Zug.
Wir läuteten dann zu Balsigers heim an und verlangten den Bääggu. Er hatte es natürlich vergessen. Später kam er dann auch ins Heim. Lange nach 19.00 Uhr.
So begann die vorbereitende Sitzung, in der vor allem Kravattenfragen zur Diskussion standen. Das Modell in Schwarz mit den beiden Kordeln in den 11.-Zugsfarben wurde als sehr exklusiv in den Vordergrund gestellt und von der Versammlung gutgeheissen. Namen hatte die Gruppe noch keinen. Darauf kam man erst bei der Gründung.

Kurzbericht von der Gründung

Die Schwyzerstärn-Unterhaltungsabende 1954 brachten im 1. Teil den "Circus CARIBUM" unter der Leitung von Alfred Burren, "Barry". Es war ein tolles Stück. Der 2. Teil war dem Tanze und der Verpflegung gewidmet. Die neue Rovergruppe ohne Namen aber mit schwarzer Kravatte übernahm selbstverständlich eine Aufgabe. Es handelte sich um die Besorgung der sogenannten Turmix-Bar im 2. Stock. Turmix-Bar geheissen, weil ausschliesslich Rotel-Apparate in Betrieb waren. Aber das tut nichts zur Sache. Nach Betriebsschluss um 03.00 Uhr war der Gründungshöck in eben jener Bar angesetzt. Es war am

Sonntag, den 16. Mai 1954, 03.00 Uhr.

Anwesend waren die meisten Mitglieder der Gruppe, dann die Göttinen Alias, Barry und Wusche, wobei Alias erstmals in Begleitung seiner Braut, der damaligen Fräulein Greti Lory erschien und Aufsehen erregte. Später kamen noch weitere Gäste. Unter ihnen bemerkte man den Abteilungsleiter, HFm. Circa. Barry spielte mehrere Potpourris und so auf der Handharpfe und das Volk schwelgte in Gesängen. Dann kam die Festrede, von verschiedenen Unterbrüchen unterbrochen. Hierauf wurde die Rovergruppe angefragt, ob sie sich als gegründet zu betrachten geneigt wäre, was mit einem vernehmlichen "JA" bestätigt wurde. Die Festgemeinde erhob deshalb Gläser, Tassen und weiteres Geschirr zum Glückwunsch und es herrschte eitel Freude. Fertig.

und dann noch die Sache mit dem Namen.

Nachdem die Gründung beschlossene Sache war, musste die Gruppe natürlich noch ihren Namen erhalten. Fast alle Anwesenden halfen denken. Auch das Fräulein Lory. Und fast alle sagten, der Name müsse noch in 100 und mehr Jahren an die Gründung erinnern. Und an die erste grössere Leistung der Gruppe. Und an den CARIBUM. Und an die TURMIX-Bar. Folglich wäre CARITUR das Gegebene. Oder TURIBUM. Oder nein. Oder doch ? Oder vielleicht **CARIMIX** ???. Natürlich, CARIMIX, sagte der HFm., das wäre durchaus annehmbar. He natürlich, CARIMIX. CARIMIX tönt doch gut, nichtwahr. Selbstverständlich CARIMIX. Nur CARIMIX !

Also denn: die Gruppe heisst C A R I M I X.

Gegeben zu Bern, den 16. Mai 1954.

Der Protokollgötti:

Wuche

PS: An die Rotel-Apparate dachte natürlich niemand.

FÜHRER/ROVER-WEEK 2004

Housis Chilbi-Stubete ... und Rosi kommt auch!

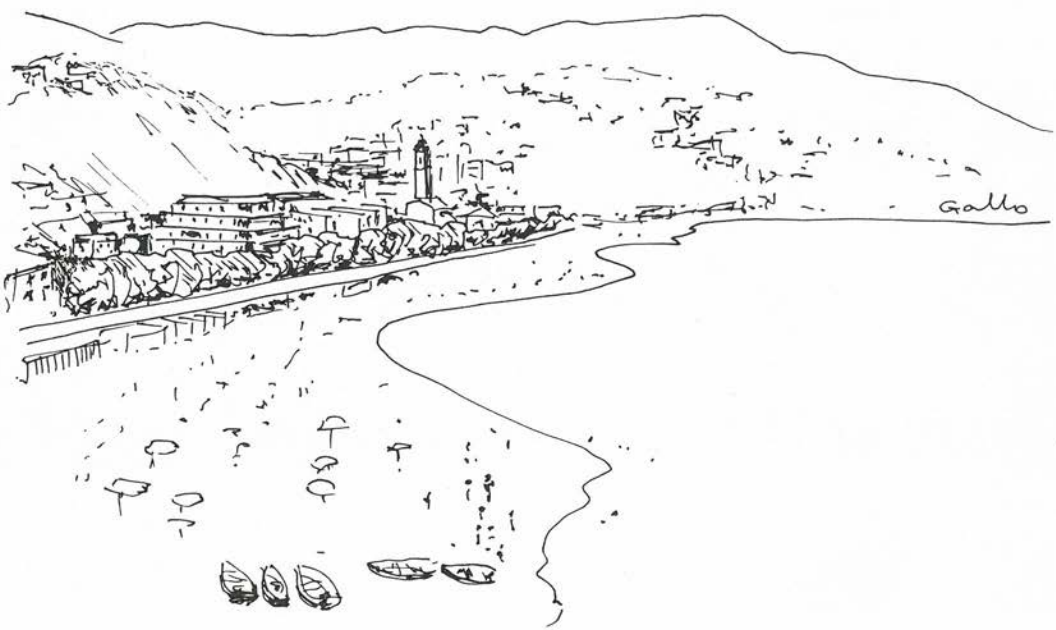
Lieber Stubete-Fründ!
Am 30. Oktober 2004 war es endlich soweit: Housi und auch Rosi haben zur grossen Chilbi-Stubete geladen! Verschiedene Produzenten eines „auserlesenen" Kulturgutes traten an, um das hauseigene Produkt dem Publikum und der Jury schmackhaft zu machen. Mit verschiedenen marketingtechnischen Massnahmen kämpfte jede Produzentengruppe um die Gunst der Jury. Plakate, Werbespots, Firmensongs, ja sogar Bäckerkünste wurden in der Stubete hemmungslos bis an die Grenze des guten Geschmacks eingesetzt. Die Show wurde jeweils durch lüpfigi Stubete-Musig und verschiedene Gaumenfreuden unterbrochen. So kochten uns die Original Stubete-Küchenchefs als Vorspeise ein würziges Süppchen, ein Nudel-Highlight als Hauptgang und eine leckerschmecker Crème zum Dessert. Auch mit internationalen Stars aus Funk und Fernsehen wurde nicht gegeizt; Mit von derpartie waren ebenfalls Nella Martinetti, Eko Fresh und Grossmaul Chris von Rohr. Die Stimmung wurde vom wunderbaren Publikum beflügelt – z.B. wenn die heisse Trance-Maus ab und zu ein Tänzchen zum Besten gab oder die überkorrekte Lehrerin dem manchmal kaum zu bremsenden Publikum ein Diktat aufdrängte. Gelang es dem schleimigen Landarzt die emanzipierte Seminaristin zu einer Schönheitsoperation zu überreden?

Konnten die Greenpeace-Aktivisten den rüstigen Jäger zum Leben als Vegetarier motivieren?
Wir werden es wohl nie erfahren ... und Rosi auch nicht.

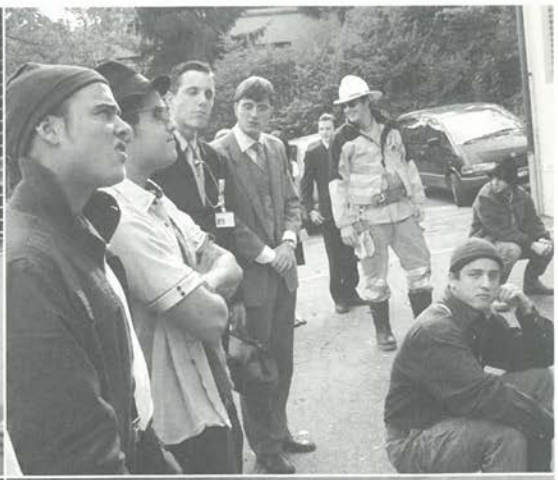
Ein lautes M-E-R-C-I geht an ALLE Anwesenden, für dieses unglaublich fägige Weekend, somit verbleiben wir

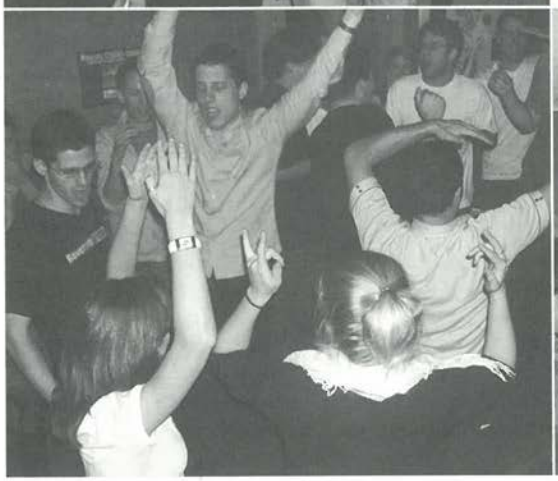
mit lüpfige Stubete-Grüess

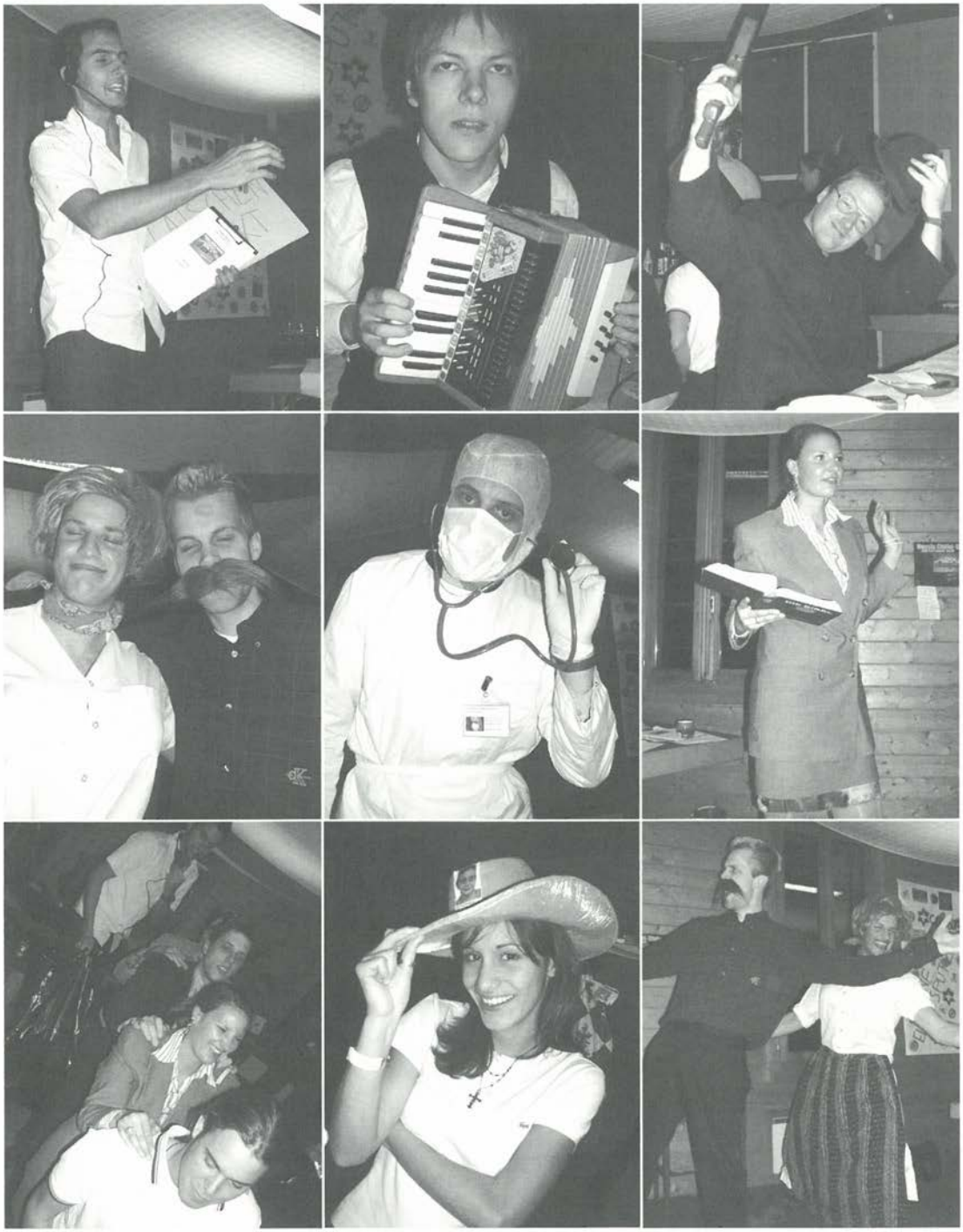
Die Roverrotte BUDA!



MONEGLIA MODERNA



QUILLFROST




10 JAHRE ROVERROTTE BUDA!

TJA, MAN GLAUBT ES KAUM: 10 JAHRE IST ES HER, ALS DIE ROVER-ROTTE BUDA! AUF DEM BETONSOCKEL EINES VERKEHRSSCHILDES DER NEUBRÜCKSTRASSE GEGRÜNDET WURDE. ANLASS GENUG, UM EINMAL IN DIESER LANGEN ZEIT IM FLIEKA MIT EINEM KLEINEN BERICHTLEIN ÜBER UNSER DASEIN AUFZUKREUZEN.

NUN, IN DER NACHT VOM 12.11.1994 UM 12 VOR 11 GRÜNDETEN DIE VENNER QUARTZ, FLITZ, TWEET UND NEON, AN DER 65. ZUGS-GRÜNDUNGSFEIER DES 6. ZUGES, DIE ROVERROTTE BUDA!

IM LAUFE DER ZEIT SCHLOSSEN SICH DANN WEITERE VENNER UND FÜHRER DES 6. ZUGES DIESER ROVERROTTE AN. ES WAREN DIES: ROLEX, ROBIN, ALPHA, PFIFF, CLOCHARD, RIALTO, KREON, BILBO UND AQUA.

IN DIESEN 10 JAHREN HAT DIE ROVERROTTE AUCH SO EINIGES UNTER-NOMMEN: NEBEN DEN UNZÄHLIGEN GEMÜTLICHEN BUDA!-HÖCKS, DEM KEGELABEND, DER BUDA!-AAREFAHRT, DEN REISEN NACH MÜNCHEN, DER ALLJÄHRLICHEN „STILLE BUDA!-WEIHNACHT", DER TEILNAHME AM ROVERSCHWERT, DEN „ALL-YOU-CAN EAT"-ORGIEN, DEM ZUSAMMENSEIN BEIM BUDA!-FUSSBALLFIEBER, DEN BUDA!-GEBURTSTAGEN ETC, ETC, ETC.... DÜRFEN WIR UNS AUCH REGELMÄSSIG FÜR EVENTS DES SCHWYZERSTÄRNS VERANTWORTLICH ZEIGEN. SO ORGANISIEREN WIR SEIT JAHREN DEN SKI- UND SNÖIBERTAG FÜR DAS CORPS. 1999 HABEN WIR DAS FÜHRER- UND ROVERWEEK „PROHIBITION '33" DURCHGEFÜHRT. UND DER AUFTAKT ZU UNSEREM 10-JÄHRIGEN BESTEHEN MACHTE DAS FÜHRER/ROVER-WEEK „HOUSIS CHILBI-STUBETE ... UND ROSI KOMMT AUCH!", WELCHES DIE ROVER-ROTTE BUDA! FÜR DEN SCHWYZERSTÄRN ORGANISIERT HAT.

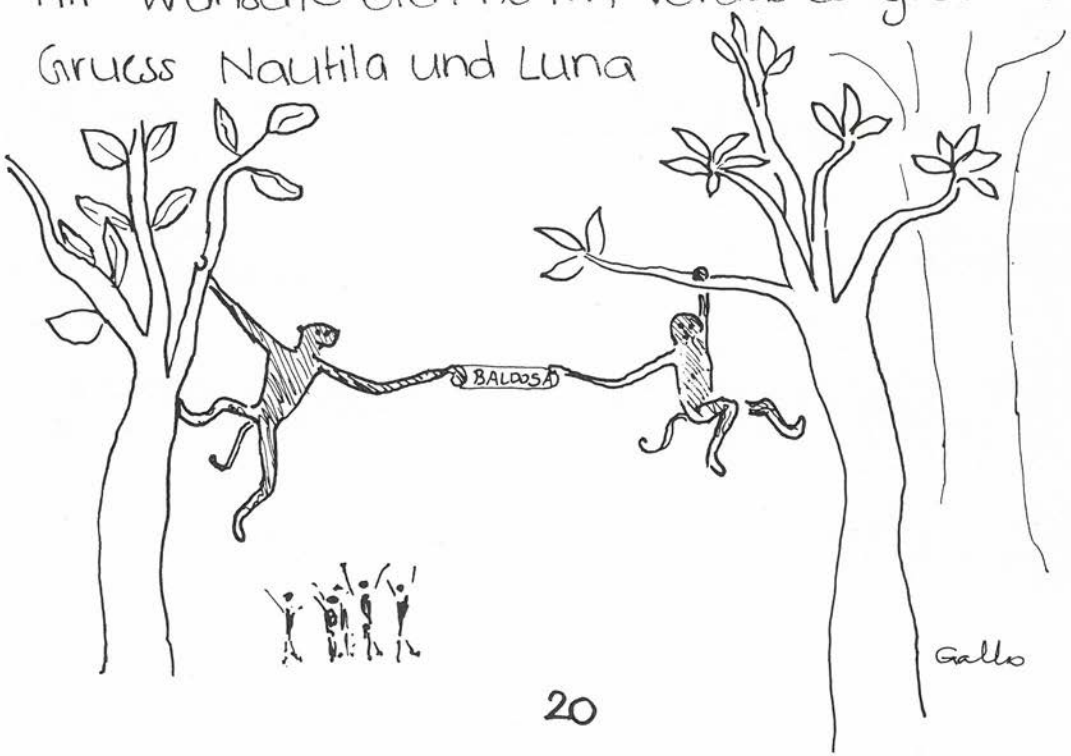
ALL DAS, WAS ICH HIER GESCHRIEBEN HABE, LÄSST SICH IN ZWEI WORTEN ZUSAMMENFASSEN: B U D A L E B T !
UND WENN ES SO WEITER GEHT WIE BISHER, MELDEN WIR UNS SPÄTESTENS IN ZEHN JAHREN WIEDER IM FLIEKA ZURÜCK Ü!
IM NAMEN DER ROVERROTTE BUDA! NEON

Roverrotte Buda

BALOO-SAMBUR

Langsam aber sicher hei mer üs a üsi Wöuf gwöhnt u si sech a üs! Es macht üs hönne viu Spass z'leite! U mir hei no ke einzegi längwiligi Üebig gha. Affe hei sogar üsi Gründigsurkunde gstole u mir hei vili Ufgabe müesse löse. Nach emne hertä Training hei mers gschafft iz Affeland z'cho. Schlussändlech hei mer d'Affe mit emne smarte Trick überlischtet u hei üsi Urkunde chönne zrügg erobere. Jitz müesse mer scho füre Wienachtsmärit hie z'Chersatz afa baschtle, wo am 26. u am 27. Novämber stattfindet. Mir fröie üs o aui uf üses erschte Chlouse-Week, wo o di ganzi Meute derbi isch. Aus Jahresabschluss fire mer mit dr ganze Abteilig Waudwienachte. Mir wünsche öich no im Voruus es guets Nöis!

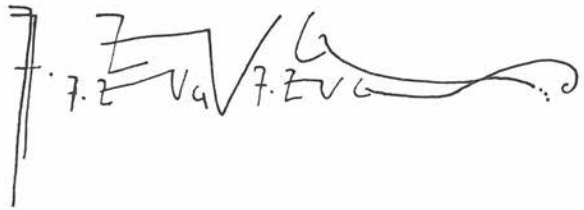
Gruess Nautila und Luna



SPARTA

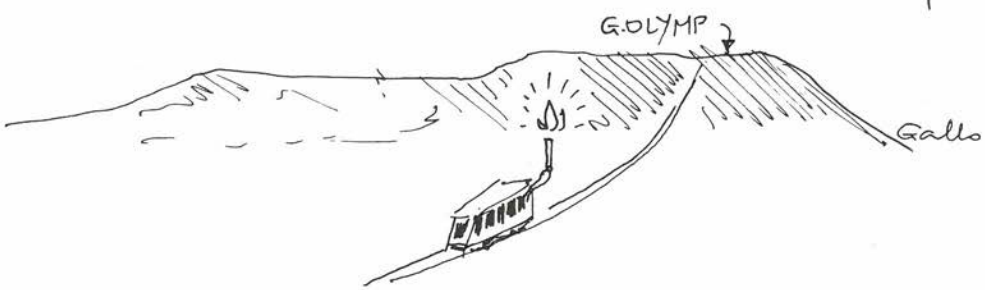
ES IST WIEDEREINMAL EINIGES LOS BEI SPARTA!
DIE LETZTEN WOCHEN BRACHTEN IN UNSERER ABTEILUNG ETLICHE VERÄNDERUNGEN MIT SICH. ZUM EINEN HAT BILBO NACH EINEM INTENSIVEN, VON HÖHEN UND TIEFEN GEPRÄGTEN JAHR, SEIN AMT ALS ABTEILUNGSLEITER AN SEINEN STELLVERTRETER CERTO ABGETRETEN. DIE FUNKTION DER STELLVERTRETERIN WIRD VON NUN AN ARQA ÜBERNEHMEN. AN DIESER STELLE MÖCHTEN WIR BILBO NOCH EINMAL GANZ HERZLICH FÜR SEINEN EINSATZ DANKEN, DEN ER FÜR DIE ABTEILUNG SPARTA GELEISTET HAT. ZUM ANDEREN HAT AUCH DAS LEITUNGSTEAM DES 6. ZUGES GEWECHSELT. BOLERO HAT SEINE LEITUNGSFUNKTION AN PUEBLO UND CHLÄBI ÜBERGEBEN, SOMIT EIN GROSSES MERCI HIER AUCH AN DEN ABGETRETENEN LEITER FÜR SEINEN EINSATZ BEIM 6. ZUG. DEN BEIDEN NEUEN 6. ZUGS FÜHRER WÜNSCHEN WIR STÄHLERNE NERVEN, ABER AUCH VIEL SPASS BEIM LEITEN DIESER MANCHMAL ETWAS WILDEN HORDE. DOCH HIER SOLL NICHT NUR VON UMWÄLZUNGEN IM „KADERBEREICH" GESPROCHEN WERDEN, DENN UNABHÄNGIG DAVON LIEF DER PFADIALLTAG MUNTER WEITER. DIE WÖLFE VERBRACHTEN EINE ABENTEUERREICHE HELA-WOCHE AUF DER ELSIGENALP. DAS LAGER IST REIBUNGSLOS VERLAUFEN UND WIR HOFFEN, DASS DIE WÖLFE NOCH LANGE ETWAS DARÜBER ZU JAULEN HABEN! EINIGE DER ANDEREN SPARTANERCHEN UNTER EUCH VERBRACHTEN EINE WOCHE IHRER HERBSTFERIEN MIT 230 ANDEREN KINDERN IM LAGER ENJOY.04. DAS LAGER WAR FÜR ALLE EINE TOLLE ERFAHRUNG, DA KINDER ALLER ABTEILUNGEN DEN PFADICORPS SCHWYZERSTÄRN UND PATRIA, SOWIE „NICHT-PFADER" TEILGENOMMEN HATTEN. DOCH AUCH DIE ZUKUNFT BLEIBT, WIE WIR UNS BEI SPARTA GEWOHNT SIND, ÜBERHAUPT NICHT RUHIG. ES STEHEN DIE BEIDEN ZUGSGRÜNDUNGSFEIERN VOR DER TÜR, WIR WARTEN NUR NOCH AUF DIE WETTERPROGNOSEN, UM MÖGLICHST DEN KÄLTESTEN TAG DES JAHRES FÜR DIE FEIERN AUSZUSUCHEN, DAMIT AUCH ALLES SO BLEIBT, WIE ES IMMER WAR! DANACH BEGINNEN AUCH SCHON WIEDER DIE ALLJAHRLICHEN VORBEREITUNGEN FÜR DIE EA'S, WELCHE DANN PÜNKTLICH ENDE FEBRUAR STATTFINDEN WERDEN.
MIR WÜNSCHE AUNE Ä GANZ GUETI WINTERZYT U FRÖJE ÜS UF VILI GLUNGNI PFADIAKTIVITÄTE!

CERTO & ARQA



IM LETZTEN HALBEN JAHR WURDE DER 7.ZUG MEHRMALS AUF DIE PROBE GESTELLT. WAS MACHT MAN ZUM BEISPIEL WENN SICH HALBGÖTTER WIE OUIMI UND OUAGI VERKRACHEN? DER 7.ZUG HAT SICH AUFGEMACHT INS HEILIGE LAND. RAGADAGA, IN EINEM LAND IN DEM ZORROS BELLEN, BRÜGGLI VERSCHWINDEN UND WIEDER AUFTAUCHEN UND WO MAN DAS WASSER DAS UNTER DEN BRÜGGLI DURCHFLIESST BESSER NICHT TRINKEN SOLLTE. WIR WISSEN BIS HEUTE NICHT, OB ES AN DER BLOSSEN ANWESENHEIT DER HEILIGEN WILMA (UNSERES LAGERHUHNS) LAG, ODER DARAN DASS WIR UNSER MASKOTTCHEN RASTA MIT GEBURTSTAGSKUCHEN FÜTTERTEN, DASS DER KRIEG DER GÖTTER EINE UNERWARTETE WENDE NAHM. WAHRSCHEINLICH IST ES ABER AUF UNSEREN WODOO-LIEBESZAUBER ZURÜCKZUFÜHREN, DASS SICH OUIMI UND OUAGI AM ENDE UNSERES RAGADAGA-AUFENTHALTES SO GERNE MOCHTEN, DASS SICH DIE MILCH ROSA VERFÄRBTE.
NACH ZWEI WOCHEN ERHOLUNG IM TROPISCH-FEUCHTEN KLIMA RAGADAGAS WAREN WIR AUCH FÜR DIE NÄCHSTE AUFGABE, DIE SICH UNS STELLTE, GEWAPPNET. MIT ETWAS TRAINING UND VIEL DOPING UND VORALLEM DANK DEM GURTENBÄHNLI, DAS SCHLUSSENDLICH DAS OLYMPISCHE FEUER AUF DEN OLYMPISCHEN BERG FUHR, SCHAFFTE ES DER ZUG, SICH DOCH NOCH FÜR DIE OLYMPISCHEN SPIELE ZU QUALIFIZIEREN.

DER 7. ZUG

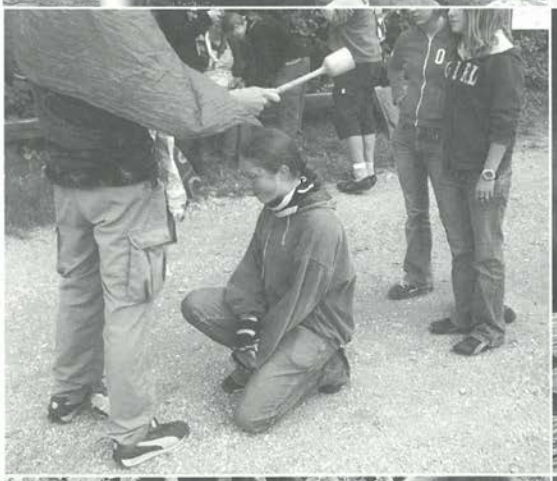


NACH DEN SOMMERFERIEN LERNTEN WIR HERR GEIERMEIER KENNEN, DEN FRIEDHOFSGÄRTNER UND ABWART UNSERES PFADIHEIMS. WIR SOLLTEN IHM HELFEN, DEN KLEINEN VAMPIR RÜDIGER UND SEINE FAMILIE ZU JAGEN UND FÜR EXPERIMENTE ZU VERKAUFEN.
DANK ERFOLGREICHEM WERBEN IN DEN SCHULEN BEKAMEN WIR TATKRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG VON NEVEN WÖLFLI UND BIENLI.
WIR TESTETEN UNSER VAMPIRWISSEN UND LERNTEN SO GENANNTE ANTIVAMPIRMITTEL KENNEN, UM UNS VOR DEN BÖSEN VAMPIREN ZU SCHÜTZEN. DOCH DANN TRAFEN WIR AUF EINEN ÜBEL ZUGERICHTETEN KLEINEN VAMPIR (FÜR ALLE, DIE NICHT WISSEN, WAS DAS BEDEUTET: ER HATTE KNOBLAUCH IN SEINEN NASENLÖCHERN UND LAG RÖCHELND AM BODEN VOR EINEM KREUZ. DAS SCHLIMMSTE, WAS EINEM VAMPIR PASSIEREN KANN!) ER ERZÄHLTE UNS, DASS ER VON GEIERMEIER SO ZUGERICHTET WORDEN WAR. UNS WURDE KLAR, DASS GEIERMEIER UNS AN DER NASE HERUMGEFÜHRT HATTE. IN WAHRHEIT WOLLTE ER DIE VAMPIRE „TÖTEN" UND HATTE AUSSERDEM EINEN VERTRAG ABGESCHLOSSEN, UM UNSER PFADIHEIM ZU VERKAUFEN. DAS KONNTEN WIR ABER GLÜCKLICHERWEISE VERHINDERN, INDEM WIR MIT HILFE VON LACHGÜETZI DEN VERTRAG AUSTAUSCHTEN.
BIS JETZT IST ES UNS GELUNGEN, EINIGE VAMPIRE ZU RETTEN, DOCH WIR SIND DRAUF UND DRAN ETWAS GEGEN GEIERMEIER ZU UNTERNEHMEN. WIR FREUEN UNS AUF'S CHLOUSEWEEK UND HOFFEN, SPÄTESTENS DORT GEIERMEIER EIN ENDE ZU SETZEN.

PEPITA & ILLIAS

VENNER WEEK 21./22.8.04

Dass der Besitz von allzu schönen Frauen grosse Nachteile haben kann, musste der bedauernswerte König von Laupen am eigenen Leibe erfahren: Züchtete doch seine Angetraute Obersbarbie von und zu Matel klammheimlich bösartige Küchenschaben, welche des Königs gesamte Küchenmannschaft auffrassen mit dem Ziel, den König erst zu schwächen, dann zu entmachten und die Schweiz ausgehend von Laupen in ein Barbiereich umzuwandeln!
Die Abteilung „Reh Dräck!" des Schwyzerstärn reagierte umgehend auf die drohende Gefahr und entsandte die besten Frauen und Mannen per Radl nach Laupen, wo sie als unfreiwillige Etappensieges der Tour de Suisse eintrafen, vom König umgehend zu sogenannten „Lätzli-Rittelnnen" geschlagen wurden und diesen mit vorbildlichen Tischmanieren sowie grossem Geschick im Umgang mit Messer und Gabel tutiefst beeindruckten.

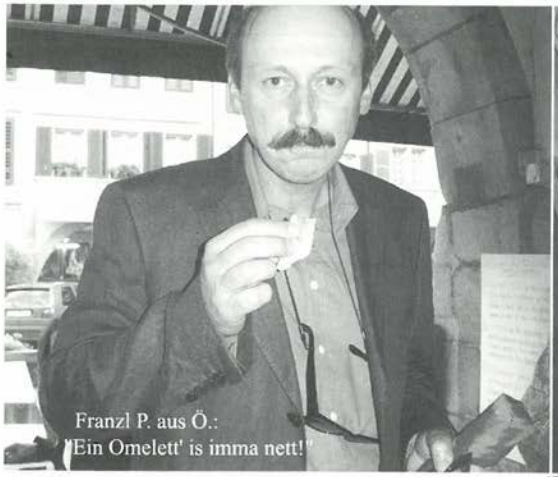


„Nicht jedes, das gut (fr)essen kann, ist auch ein guter Koch!", sagte sich der König von Laupen, der mit dem Naturell des Pfades durchaus vertraut zu sein scheint. Er setzte deshalb die frischgebackenen (aber eben doch nid ganz bachenen!) RittelInnen einigen Prüfungen aus. So mussten sie u. a. mit primitivsten Hilfsmitteln ein schmackhaftes Omelett zubereiten, welches den strengen gourmösen Anforderungen des königlichen Untertanen Kurtens standhalten sollte. Es gelang, und wie!

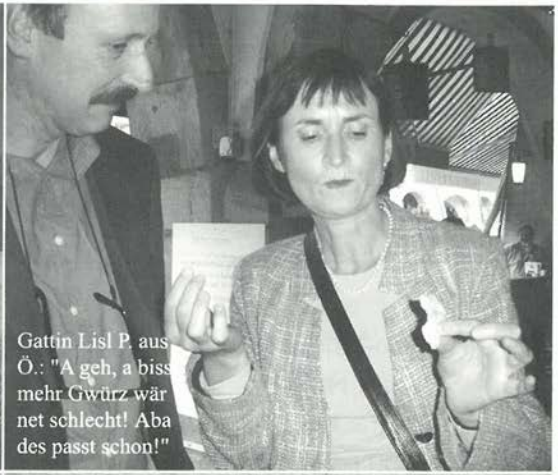
Nun galt es, die Welt endgültig vom Barbiertum zu befreien. Dazu gab es nur eine Methode: Vernichtung der Küchenschaben in ihren unterirdischen Verstecken auf dem Gelände einer Minigolf-Anlage; Vierteilung des Oberbarbiers mit aus Fisch-Barthaaren hergestellten Schnüren. Ein weiterer Fall für unsere tapferen RittelInnen!

Ende gut, alles gut! Die Chronistin dankt Xeni, Cerfo, Smaug, Robin und CK für ihren Einsatz und freut sich über die grandiose aktuelle VennerInnen-Generation im Schwyzerstärn! Machet wytes so, es hett gfägt mit öich!

Sindarin



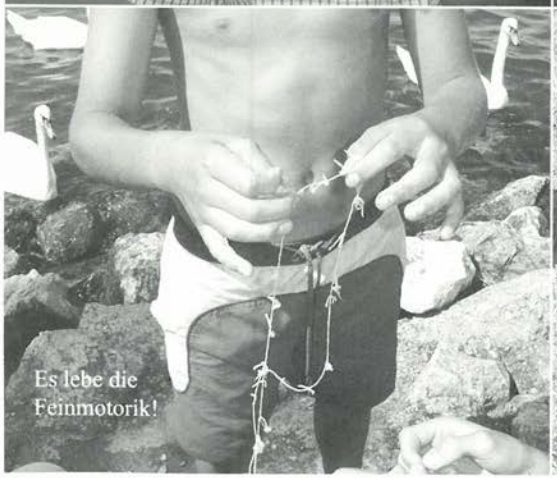
Franzl P. aus Ö.:
"Ein Omelett' is imma nett!"



Gattin Lisl P. aus Ö.: "A geh, a biss mehr Gwürz wär net schlecht! Aba des passt schon!"

Heiri Gy. aus M.:
"Sensationell! Jawoohl, SEN-SA-TIO-NELL!"

Zwei Unerschrockene beim Versuch, die berühmten See-Barthaar-Fische zu fangen und sich dabei gegen einen gefährlichen Angriff der Murtener Schwan-Armada zu verteidigen.



Es lebe die Feinmotorik!

Tja Barbie, dies ist dein letzter Spagat!

A2B 3000 Bern 1

Adressberichtigungen an:
Pfadi ✡, Rüttistr. 46, 8032 Zürich,
tabasco@schwyzerstaern.ch

Pfadfinder Schwyzerstärn
c/o P. Hafen
Postfach 301
3000 Bern 13

Warum nicht der Pfadi Kanton Bern einen Gewinn zuspielen?

Oder sich selbst.

Mit SWISSLOS und mit SWISSLOTTO haben Sie die Chance, tolle Treffer zu erzielen. Sollte das Glück nicht auf Ihrer Seite sein, kommt Ihr Geld der Pfadi Kanton Bern und den 30 gemeinnützigen SEVA-Genossenschafter-Organisationen im Kanton Bern zugute. Oder fliesst in den Lotteriefonds, aus dem weitere kulturelle, soziale und karitative Projekte sowie der Breitensport unterstützt werden.

SWISSLOS
Lotteriefonds Kanton Bern